April - Mai 2016

Evangelische
Kirchengemeinde
Röslau

mit Bödlas, Brücklas, Dürnberg,
Grün und Rauschensteig

Gemeindebrief

**Herzliche Einladung zum Gottesdienst beim Thusfest
am Pfingstsonntag um 10.00 Uhr**

Auf ein Wort

Es war einmal eine Spinne. Sie hatte sich ein wunderschönes Netz aufgebaut. Alles war gut. Da hörte sie: „Die Welt ist anders geworden!" „Du musst Altes aufgeben!" Es schien der Spinne einzuleuchten. Man muss ja mit der Zeit gehen.
Umgehend inspizierte sie alle Bereiche. Aber kein Faden war überflüssig, jeder war dringend notwendig. Doch schließlich fand sie einen Faden, der ihr keinen unmittelbaren Gewinn zu bringen schien. Er hatte noch keine Fliege eingebracht. Er hatte noch nie seinen Wert erwiesen, also war er überflüssig. Schnell biss sie den Faden ab. - Aber da fiel das ganze Netz in sich zusammen. Es war der Faden, an dem das ganze Netz aufgehängt war. An diesem einzigen Faden nach oben hing alles.

Kann es sein, dass es in der heutigen Zeit eine zunehmend stärker werdende Einstellung gibt, diesen „Faden nach oben" für überflüssig zu halten?
Die Beziehung zu Gott, welche die Kirche durch Jesus Christus vermittelt und die in der Gemeinschaft der Christen erlebbar wird, scheint immer unwichtiger zu werden.
Man merkt es an den sonntäglichen Gottesdiensten, die vor allem von älteren Menschen besucht werden und an den vielen Kirchenaustritten.
Ein Teil Gottes zu sein, mit ihm ganz selbstverständlich zu sprechen im Gebet, von dem zu erzählen, was Jesus Christus einem bedeutet, das hat für viele keinen hohen Stellenwert.

Und dies, obwohl die Grundwerte, die der christliche Glaube hervorgebracht hat, unsere Kultur, unsere Lebensweise und unsere Feste geprägt haben: Menschenrechte, soziale Verantwortung füreinander, Toleranz, Ehrlichkeit, Hoffnung.
Sie hängen alle an dem einen entscheidenden Faden nach oben. Wenn er abgeschnitten wird hat es Auswirkungen auf alle Bereiche, denn dann wird z.B. das Geld oder was der Mensch gerade für das Höchste hält bestimmend.

Sind nicht die vielen Probleme, die es heute im zwischenmenschlichen Bereich gibt, die immer größer werdende Kluft zwischen arm und reich - auch weltweit -, der verantwortungslose Umgang mit der Schöpfung und der daraus folgende Klimawandel eine Folge der inneren Loslösung von Gott?
Dabei ist dieser wichtigste Faden

nach oben, diese grundlegende Beziehung zu Gott, nie etwas, was wir Menschen mühevoll herstellen und erhalten müssten. Gerade das Pfingstfest (s. Titelfoto mit der Zusage aus Jes. 44,3) macht deutlich, dass es immer darum geht sich beschenken zu lassen. Wir können nur immer wieder kommen mit unserem Durst nach Leben, das unsere innere Leere füllt und den Tod überwindet. Wir können nicht einmal von uns aus glauben oder so leben wie es für uns selbst und diese Welt gut wäre. Deshalb schenkt Gott seinen Heiligen Geist, durch den Jesus Christus ganz in unserer Mitte lebt und wirkt. Deshalb feiern wir Pfingsten als Geburtstag der Kirche, als Fest des „Fadens nach oben" und kommen immer wieder zusammen.

Herzlich grüßt Sie
Ihr

Aus dem Kirchenvorstand

Der Kirchenvorstand (KV) hat schon vor längerer Zeit entschieden, das Grabdenkmal der Fabrikantenfamilie Winterling, die über viele Jahre in Röslau segensreich gewirkt haben, für die Nachwelt zu erhalten. Im Zusammenhang der Übernahme der Gruft durch die Kirchengemeinde haben die beiden Winterlingsnachfahren Karl und Fritz Fischer für die kirchliche Arbeit eine Spende von je 20.000 € verehrt. Diese Spenden haben Freude und Dankbarkeit im KV ausgelöst, denn die finanziellen Herausforderungen sind aktuell sehr groß. Erst vor kurzem erfuhr der KV, dass die Eigenbeteiligung für die Pfarrhausrenovierung ca. 75.000 € beträgt. Die anstehende Renovierung der Kirchenfenster, der Westfassade und das Errichten eines behindertengerechten Zugangs durch die Südtüre wird einiges kosten. Die Erneuerung der Fenster im Gemeindehaus ist aus energetischen Gründen dringend nötig. Der Anfang dazu wird im Frühjahr gemacht. Die Kosten dafür müssen fast ausschließlich selbst getragen werden. Der KV möchte aber auch gezielt Geldmittel für aktuelle Anliegen einsetzen, nämlich die jüngere Generation für den Glauben und den Gottesdienst zu erreichen, die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen stärken und die Flüchtlingsarbeit zu fördern. Dafür kommen diese Spenden gerade zur richtigen Zeit. Pfr. Lindner übermittelt den Dank im Namen der Kirchengemeinde.

Der Röslauer Hilfsfond braucht Ihre Unterstützung

Seit sieben Jahren besteht nun der Röslauer Hilfsfond schon. Durch ihn konnte schon vielen Röslauer Bürgerinnen und Bürgern, die sonst von anderer Seite keine Unterstützung bekommen hätten und durch das soziale Netz gefallen wären, geholfen werden.

Das Vergabegremium besteht aus den beiden Pfarrern und je zwei Mitgliedern des Kirchenvorstandes, bzw. des Pfarrgemeinderates und drei weiteren Mitgliedern des Diakonieausschusses. Es trifft sich 2-3mal im Jahr und unterliegt der Verschwiegenheit.

In jedem einzelnen Fall wird sorgfältig geprüft, ob eine Bedürftigkeit vorliegt, danach wird über die jeweilige Höhe der Sachspende entschieden. Es wird nie Bargeld ausgezahlt.

Öfter waren es in der Vergangenheit Unterstützungsmaßnahmen für Kinder, die nicht Leidtragende sein sollen. Es ist ja allgemein bekannt, dass Harz IV-Empfänger gerade bei außergewöhnlichen Belastungen, wie einer Autoreparatur sehr schnell in finanzielle Nöte geraten. Immer wieder erlebten wir, dass Betroffene sich nicht trauten, über ihre schwierige finanzielle Lage zu reden und Hilfe in Anspruch zu nehmen, bis es wirklich nicht mehr anders ging.

Im Januar 2015 wurde zusammen mit Bürgermeister Torsten Gebhardt ein Unterfond für die örtliche Flüchtlingsarbeit gebildet. Seitdem ist er auch reguläres Mitglied des Röslauer Hilfsfonds.

Im Namen aller, die wirksame Hilfe bekommen, danken wir allen Spenderinnen und Spendern. Sie können sich nicht vorstellen, wie viel Freude Ihre Spende auslöst. Der Hilfsfond hat z. Z. eine Einlagenhöhe von 3192,00 €, der Flüchtlingsfond 537,25 €.
Wir sind sehr auf weitere Spenden angewiesen, um in Notlagen wirkungsvoll von Nutzen sein zu können.

Spendenkonto:
Sparkasse Hochfranken
IBAN: DE80780500000200167963
BIC: BYLADEM1HOF
Stichwort: Hilfsfond
Gerne fertigen wir Spendenquittungen aus.

Johannes Lindner, Pfr.

Gottesdienst mit dem Wunsiedler Gospelchor

Auf großes Interesse und echte Begeisterung stieß der Gospelgottesdienst am 31. Januar mit dem Wunsiedler Gospelchor. Sängerinnen und Sänger brachten persönliche Beiträge, die die oft englisch gesungenen Lieder verständlich machten. Auch die Verkündigung des Gotteswortes von Pfr. Lindner war auf einen Gospelsong abgestimmt: Put your hand in the hand of the man wo stilled the water - Leg deine Hand in die Hand des Mannes, der den Sturm gestillt hat.

Bunter Seniorennachmittag

Bunt ging es zu beim Seniorennachmittag am 19. Januar. Das Ehepaar Bunes spielte eine humorvolle Begebenheit vor. Jeder konnte eine lustige Geschichte aus der Vergangenheit erzählen dank der neuen Lautsprecheranlage. Davon wurde reichlich Gebrauch gemacht.

Konficlub

Am 16. Januar trafen sich die Konfirmanden und Präparanden im Gemeindehaus zum Konfi-Klub. Als besonderer Gast war diesmal Katja Kungel, Teenagerreferentin des cjb, dabei. Rund um das Thema Schokolade mussten die Jugendlichen bei verschiedenen Aktionen, wie

z.B. beim Turmbau aus Eiskonfekt, beim Verkosten und Erraten verschiedener Schokosorten oder bei verschiedenen Quizfragen ihr Können und Wissen unter Beweis stellen. In der anschließenden Andacht berichtete Katja, dass wir einen lebendigen Gott haben, der erfahrbar ist und an den wir uns jederzeit wenden können.

Kerstin Schade

Konfirmandenfreizeit

Vom 25. - 27. Februar waren unsere Konfis mit drei Betreuern, Margit Lochmüller, Robin König, Tim Pleil und Pfr. Lindner zur Konfirmandenfreizeit in Puschendorf. Auf der Hinfahrt stand Nürnberg mit Besichtigung der Lorenzkirche, Turmbesteigung und Shoppingtour auf dem Programm.

Zum Essen suchten sie sich ihr Lieblingsrestaurant aus. Welches war das wohl?
Das Team vom CJB mit Daniel Hahn, Katja Kungel und Weike Kretzschmar hatte ein tolles Programm zusammengestellt mit viel Spiel, gemeinsamen Erlebnissen, Informationen und Gesprächen über die wichtigsten

Don't be a maybe. Be a part of God.
Sei kein Vielleicht, sondern sei und werde ein Teil von Gott.

Lebensfragen, über den Glauben an Jesus Christus und was es heißt, ein Teil von ihm und seiner Gemeinde zu werden, um ewiges Leben zu gewinnen.

Weltgebetstag der Frauen

Das ökumenische Team hatte den Gottesdienst und das anschließende Zusammensein im Gemeindehaus liebevoll vorbereitet.

In diesem Jahr wurde besonders für die Anliegen Kubas gebetet.

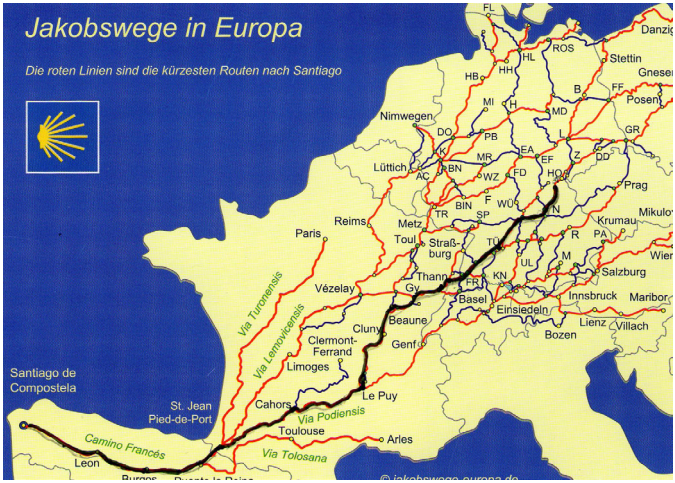
„Gemeinsam bilden wir ein weltweites Band und teilen Leid und Freude mit jedem Land." (aus einem Lied)

Passionsandachten

In den drei Passionsandachten trug uns in diesem Jahr Herr Reinhard Kaiser aus Kaiserhammer die biblischen Texte in Mundart vor.
Durch die Sprache des Herzens - die Mundart - berührten manche Stellen ganz neu. Meditative Orgelmusik gab Raum, dem Gehörten noch nachzudenken. Am zweiten Abend gestaltete die Wildenberger

Saitenmusik mit verschiedenen Musikstücken und Liedbegleitung die Andacht mit.

Der Weg ist das Ziel!



Durch das Buch „Ich bin dann mal weg" von Hape Kerkeling, wurde ich auf den Jakobsweg aufmerksam. Ein Jahr später wurde eine Teilstrecke des Weges in Weißenstadt eröffnet. Er führt von Weißenstadt über den Rudolfstein, Schneeberg nach Mehlmeisel. Aus dieser Wanderung wurden viele Wanderungen. Aus Wandern wurde Pilgern. Wir begannen an der Haustüre und pilgerten in vielen Etappen über Mehlmeisel nach Kirchenpingarten, bis Rothenburg ob der Tauber.

Dann ging es weiter über Schwäbisch Hall, Tübingen, Wolfach (im Schwarzwald), Freiburg zur französischen Grenze. Wir überquerten bei strömendem Regen den Rhein und kamen nach Fessenheim im Elsass (Frankreich).

Von dort ging es nach Thann und wir sahen die Vogesen vor uns.

In Thann begann im vergangenen Herbst unsere vorerst letzte Etappe über Belfort nach Villersexel im Departement Franche Comté.

Während wir in Deutschland bei den Übernachtungen noch einen gewissen „Luxus" hatten, gibt es in Frankreich überwiegend Pilgerherbergen oder Klöster. Die Ausstattung ist einfach. Es ist meist ein einfaches Abendessen und Frühstück dabei.

Der Weg führt über Berge, durch Wälder, über Wiesen und Felder, an Orten vorbei oder hindurch.

Wir haben viele Kirchen gesehen, darunter auch Jakobskirchen. Viele Menschen sind uns begegnet, aber wir sind auch viele einsame Wege gegangen.

Ich vergleiche unseren Weg mit einer Quelle. Die Quelle liegt in jedem Einzelnen. Wie ein Tropfen auf dem Weg zum Meer. Aus Tropfen werden Rinnsale und Bäche, daraus entstehen Flüsse. Jede Einmündung erweitert den Strom, bis man letztlich angekommen ist.

Man könnte den Pilgerweg als Weg zur Ganzheit betrachten. Man empfindet ihn als Weg zu sich selbst und als Weg zu Gott.

Wir hoffen, dass wir noch viele Wege laufen dürfen und so Gott will, sagen wir im Mai wieder: „Wir sind dann mal weg".

Gerlinde Eichinger

Neues vom grünen Gockel

Kosten und Energie sparen durch LED-Lampen

Die Beleuchtung verbraucht zwar nur rund zehn Prozent der Energie in den eigenen vier Wänden. Der Einsatz von LED-Lampen spart jedoch nicht nur Energie, sondern auch Kosten.

LED-Lampe 7,5 W als Ersatz für eine Glühbirne 60 W

Lebensdauer LED 15 bis 20.000 h Glühbirne 1.000 h
Eine LED-Lampe ersetzt 15-20 Glühbirnen
Preis LED 5 bis 7 € Preis Glühbirne 1,50 €

Stromverbrauch bei einer Einschaltdauer von 3 Std. tgl. nach 100 Tg. = 300 Std.
LED 7,5 W 2,25 kW = 0,63 € Glühbirne 18 kW = 5,- €

Die LED-Lampe enthält wenig umweltbelastende Stoffe, z.B. Quecksilber, und kann daher leichter entsorgt werden.

LED-Lampen sind auch in warmen Lichtfarben wie denen der Glühbirnen erhältlich, die neuen Formen entsprechen denen der Glühbirne.

Im letzten Gemeindebrief ist uns ein Fehler unterlaufen.

Lisa Nickl wurde nicht für 10 Jahre Gemeindebriefaustragen geehrt, sondern für 10 Jahre aktive Mitgliedschaft im Posaunenchor.

Regelmäßige Veranstaltungen

			Ansprechpartner	Telefon
Mo	19.30 Uhr	Jugendkreis	K. Schade C. Büch	12 58 16 93
Mo	19.30 Uhr	Frauenkreis 50plus (14tägig) Frauenkreis 60plus (14tägig)	C. Kauer M. Kießling	6 04 99 06 22
Di	14.00 Uhr	Gesprächsgruppe Pflegende Angehörige (monatlich)	I. Guba	(0 92 87) 99 40 40
Di	14.30 Uhr	Seniorenkreis (monatlich)	Pfr. Lindner	2 77
Di	19.30 Uhr	Landeskirchliche Gemeinschaft	H. Wunderlich	3 26
Mi	8.30 Uhr	Bibelfrühstück	Ehepaar Bunes	4 78
Mi	8.00 Uhr	Gebetstreff	H. Arzberger	13 51
Mi	15.00 Uhr	Krabbelgruppe	S. Richter	7 76 90 91
Mi	19.30 Uhr	Kirchenchorprobe	G. Glaßer	16 11
Do	17.30 Uhr	Jungschar (5-12 Jahre)	U. Brunner	81 30
Do	19.30 Uhr	Gesprächskreis im Pfarrhaus (14tägig)	A. Lindner	2 77
Fr	20.00 Uhr	Posaunenchorpobe	K. Küspert	96 72 88
Fr	20.00 Uhr	Hauskreis „A“ in Privatwohnungen Hauskreis „B“ in Privatwohnungen	Fam. Arzberger Fam. Bunes	13 51 4 78

Gottesdienste

03.04. Quasimodogeniti- neue Geburt	**9.30 Uhr**	**Gottesdienst**	(Karbe)
10.04. Misericordias Domini- guter Hirte	**19.00 Uhr**	**Impuls-Gottesdienst** mit anschl. Bistro in den Katakomben	(Lindner und Team)
17.04. Jubilate- neue Schöpfung	**9.30 Uhr**	**Festgottesdienst** zum Jubiläum der Konfirmation (W) und KiGo Kollekte: Ev. Jugendarbeit in Bayern	(Lindner)
24.04. Kantate- singende Gemeinde	**9.30 Uhr**	**Gottesdienst** Kollekte: Kirchenmusik in Bayern	(Kowatsch)
01.05. Rogate- betende Kirche	**9.30 Uhr**	**Festgottesdienst** zum Jubiläum der Silbernen Konfirmation (S) und KiGo	(Lindner)

MONATSSPRUCH
APRIL 2016

Ihr aber seid das auserwählte Geschlecht, die königliche Priesterschaft, das heilige Volk, das **Volk des Eigentums,** *dass ihr verkündigen sollt die* **Wohltaten** *dessen, der euch berufen hat von der Finsternis zu seinem* **wunderbaren Licht.**

1. PETRUS 2,9

Gottesdienste

Do 05.05.	Christi Himmelfahrt	**9.30 Uhr**	**Gottesdienst** Tauftag	(Lindner)
08.05.	Exaudi- wartende Gemeinde	**9.30 Uhr**	**Gottesdienst**	(Heloisa Dalferth)
15.05.	Pfingstsonntag Kinder der Geistes	**10.00 Uhr**	**Festgottesdienst** am Thus mit Abendmahl (W) Kollekte: Ökum.-Arbeit in Bayern	(Lindner)
16.05.	Pfingstmontag	**9.30 Uhr**	**Gottesdienst**	(Grießbach)
22.05.	Trinitatis- dreieiniger Gott	**9.30 Uhr**	**Gottesdienst** Taufsonntag Kollekte: Diakonie Bayern	(Lindner)
29.05.	1. Sonntag nach Trinitatis	**9.30 Uhr**	**Gottesdienst** Kollekte: Diakonie Bayern	(Büch)

ohne Kollektenangabe: für eigene Gemeinde S = Saft / W = Wein

MONATSSPRUCH
MAI 2016

*Wisst ihr nicht, dass euer Leib ein Tempel des **Heiligen Geistes** ist, der in euch wohnt und den ihr von **Gott** habt? Ihr gehört nicht euch selbst.*

1. KORINTHER 6,19

Terminkalender

Di	05.04	19.30 Uhr	Themenabend Stress, lass nach!
Di	12.04.	14.00 Uhr	Pflegende Angehörige - Gruppe
Do	14.04.	19.30 Uhr	KV-Sitzung
Di	19.04.	14.30 Uhr	Seniorennachmittag „Patientenverfügung“
So	24.04.	19.00 Uhr	Abend der Chöre Stadtkirche Wunsiedel

Di	03.05	19.30 Uhr	Themenabend Grenzen setzen - Worauf es wirklich ankommt
Di	10.05.	14.00 Uhr	Pflegende Angehörige - Gruppe
Do	12.05.	19.30 Uhr	KV-Sitzung
Di	17.05.	14.30 Uhr	Seniorennachmittag
Fr	27.05.	19.30 Uhr	Adonia Musical „Petrus der Jünger“ Kurzentrum Weißenstadt Eintritt frei

---

Frauenkreise 50 14tägig jeweils Mo 19.30 Uhr: 4.04., 18.05., 2.05., 23.05

Frauenkreise 60 14tägig jeweils Mo 19.30 Uhr: 25.04., 9.05., 30.05.

Gesprächskreis
Pfarrhaus 14tägig jeweils Do 19.30 Uhr: 7.04., 21.04., 19.05.

Impulsgottesdienst

am So 10. April um 19.00 Uhr in der St. Johannis Kirche

(früh um 9.30 Uhr ist dann dafür kein Gottesdienst)

Fast überall gibt es neben den traditionellen Gottesdiensten am Sonntag Morgen Gottesdienste zu anderen Zeiten und in anderen Formen. Ab und zu soll auch in Röslau ein solcher Gottesdienst stattfinden; so hat es der Kirchenvorstand beschlossen.
Eingeladen sind besonders jüngere Leute. Mit ihnen und für sie wird der Gottesdienst mit moderner Musik und meist einem Anspiel. gestaltet. Danach gibt es die Möglichkeit, noch im Bistro in den Katakomben zusammenzusitzen.
Aber auch die älteren Gemeindemitglieder, die es gewohnt sind, vormittags den Gottesdienst zu besuchen, gehören dazu. Es wäre sehr schade, wenn sie nicht kommen würden. Der Abend ist auch für manche ältere Gemeindemitglieder eine gute Gottesdienstzeit.
Gerne können wir einen Fahrdienst organisieren. Ein Anruf im Pfarramt genügt.

Selbsthilfeorganisation „Deutsche ILCO“ auch in Röslau

Liebe Darmkrebsbetroffenen,
Darmkrebs - eine Diagnose, die Angst macht. Die von Trauer, manchmal Wut und oft Hilflosigkeit begleitet wird. Eine Zeit, in der die Betroffenen selbst, aber auch ihre Familien und Freunde Unterstützung brauchen und viel Information.
Als ehrenamtlicher Mitarbeiter der Selbsthilfeorganisation „Deutsche ILCO“ stehe ich als ehemaliger Darmkrebspatient und Stomaträger, den von Darmkrebs betroffenen Menschen ehrenamtlich für einen Erfahrungsaustausch zur Verfügung. Es geht um Information, Alltagsfragen, die Bewältigung der Krebserkrankung und ihre Folgen, um Tipps im Umgang mit Hilfsmitteln – und um Zuversicht und Lebensfreude.
Selbstverständlich werden alle persönlichen Gesundheitsdaten vertraulich behandelt.
Für Vorabinformationen, bzw. Gesprächstermine bin ich unter folgender Telefon-Nummer. bzw. Email-Adresse zu erreichen.

Günther Silbermann Tel.: 09238/1551oder per E-Mail: eva-guenther.silbermann@freenet.de

Goldene Konfirmation am Sonntag, den 17. April 2016

Bellas Brigitte †
Fiedler Pia, geb. Weiherer
Fischer Edith, geb. Hofweller
Green Jutta, geb. Gläser
Grießhammer Inge, geb. Zeitler
Hauptmann Dagmar, geb. Grimm †
Neuper Edeltraud, geb. Wunschel
Retsch-Fruhstorfer Anne, geb. Retsch
Riepl Rosel, geb. Hermann
Schäfers Johanna, geb.Gallinat
Seidel Brigitte, geb. Schurig
Seiler Christa, geb. Schobert
Spendel Doris, geb. Grimm
Spitzbarth Erika geb. Braun †
Wildenauer Gudrun, geb. Kießling
Witt Ursula, geb. Hager
Zimmer Christine, geb. Zacharias

Anger Berthold
Dingfelder Helmut
Grießhammer Reinhard
Hegner Reinhold
Holzapfel Robert
Keller Manfred †
Lang Horst
Marwitz Rudolf
Neugebauer Gerhard
Onderka Klaus
Purucker Gerhard †
Seidel Walter
Sieg Gottfried
Sommer Günter
Theuerling Robert †
Tröger Herbert
Wunderlich Roland

Am gleichen Tag begehen auch die diamantenen, eisernen und gnadenen Konfirmanden ihre Jubelkonfirmation.

Silberne Konfirmation am Sonntag, den 1. Mai 2016

Binder Bianca, geb. Kosinsky
Brodmann Melanie
Dietel Yvonne, geb. Spörrer
Friedl Tina, geb. Braun
Geier Ramona
Reißmann Angela, geb. Beck
Schumacher Michaela
Späthling Sandra, geb. Wunderlich
Thomas Ivonne, geb. Gruhn
Zeitler Kerstin

Greim Markus
Hegner Andy
Hempel Wolfram
Prell Björn
Rubner Markus
Schelter Jürgen
Schmidt Jürgen
Zimmermann Jörg

Öffne dein Herz weit, um zu empfangen, was Gott gibt.

Charles de Foucauld

Herzliche Einladung zu den Pfingsttreffen
Sa 14. - Mo 16.05.

CJB-Pfingsttreffen

in Puschendorf / Konferenzhalle

Der CJB lädt dich zum Pfingsttreffen 2016 ein.
Drei Tage, um herauszufinden, worauf es ankommt!
„_____läufer" ist unser Thema. Wir sind in unserem Leben mal Mitläufer, Vorläufer, Nachläufer, Dauerläufer, manches ist bei uns auch ein Selbstläufer. Das gilt auch im Leben mit Jesus. Was für ein Läufer bist? Worauf kommts beim Leben mit Jesus an?

Finds heraus – sei dabei – starte wieder durch!

Anmeldung: Christine Büch
Tel. 09238 / 16 93

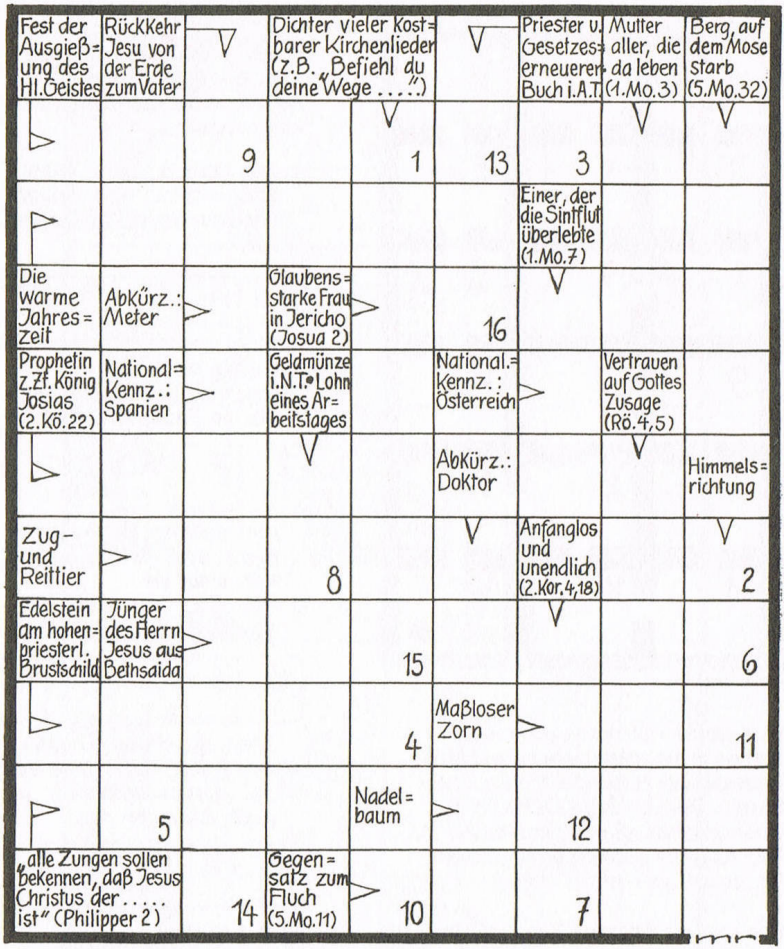
Weitere Information:
www.pfingsttreffen.cjb.de

Ein Treffen im Wald unter Gottes Wort

Weitere Information:
www. pfingstagung-bobengruen.de

„Dabei sein ist alles" — dieses Motto gilt ganz besonders für die Pfingsttagung in Bobengrün.
Pfingsten, das Fest der Ausgießung des Heiligen Geistes, durch den wir Jesus kennen lernen und das Wort Gottes besser verstehen. Erwarte an Pfingsten Großes von Gott!
Auch als Tagesgast sind Sie herzlich willkommen bei der Pfingsttagung!

Waldgottesdienst am Pfingstsonntag um 10.00 Uhr, 14.30 Uhr und am Pfingstmontag um 10.00 Uhr auf dem Tagungsgelände



Der Lösungssatz (Buchstaben 1 - 16) hat mit Pfingsten zu tun:

_____

DER WITZ

Kaum ist die Familie aus dem Sonntagsgottesdienst zurück, fängt der Vater an zu meckern: über die Predigt, den Kirchenchor, den Organisten und so weiter.

Nach einer Weile mischt sich sein Söhnchen ins Gespräch: „Weißt du, Papa, für die zehn Cent Eintrittsgeld für vier Personen, die du in den Klingelbeutel getan hast, war das ein ganz anständiges Programm!"

Einladung
zum Adonia Musical „Petrus, der Jünger"
am Fr. 27.05. um 19:30 Uhr
in Weißenstadt, Kurzentrum, Quellenpark 1

Adonia MUSICAL
70 Teens und Live-Band

Tournee 2016

Chor, Live-Band und Theater
- **70 Mitwirkende**
- **34 Projektchöre**
- **136 Konzerte**
- **2300 Sängerinnen und Sänger**

www.adonia.de Info: 0721 5600 9910 ■ Eintritt frei - freiwillige Spende

Unterstützt von Family ERF

Adonia – mehr als Musik!

■ In unseren Projekten fördern und fordern wir Kinder und Jugendliche in ihren kreativ-musikalischen Fähigkeiten, ihrer Persönlichkeit und in ihrem Glauben.

■ An unseren Musical-Konzerten lassen wir biblische Geschichten aktuell und lebendig werden.

Neues aus dem Kindergarten

Einen spannenden und aufregenden Tag durften die Vorschulkinder aus dem Röslauer Kindergarten im Scala Kino in Hof verbringen. Schon die Anreise nach Hof mit dem Zug war für viele Kinder ein Highlight. Nach einem Fußmarsch vom Bahnhof zum Kino wurden wir dort freundlich in Empfang genommen.
Anschließend folgte eine informative Führung durch das gesamte Kino. Besonders fasziniert waren alle vom größten Kinosaal Oberfrankens, der mit 401 Sitzplätzen die Kinder zum Staunen brachte. Bevor nun unsere Privatvorstellung mit „Robinson Crusoe" startete wurden alle noch mit Gratispopcorn ausgestattet.
Ein rundum gelungener Ausflug!

Auch die winterlichen Temperaturen nehmen uns den Spaß bei unseren Waldausflügen nicht.
Bei einem gemütlichen Lagerfeuer, an dem wir auch schon mal Bratwürstchen grillen, vergeht die Zeit leider wie im Flug. Wenn dann Wasser von der Eger geholt werden muss, um das Feuer wieder zu löschen, packen natürlich alle kräftig mit an.

Bei uns beschränkt sich Vorschulerziehung nicht nur auf das letzte Jahr vor der Einschulung, sondern beginnt schon in der Krippe.
Denn: „Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr"; und das hier ist Emil und der kann schon viel mehr!

Es kommt nicht darauf an, dass wir lange leben, sondern dass unser Leben den rechten Inhalt hat.

Eva von Tiele-Winckler

Freud und Leid

„Der Tod ist verschlungen in den Sieg“ 1. Kor. 15,55

Verstorben sind

Willi Langguth, Grün 17 (79 Jahre)

Irmgard Lederer geb. Gebhardt, Sonnenweg 6 (90 Jahre)

Stephanie Gulden, Issigau (34 Jahre)

Erwin Dörsch, Dürnberg 3 (77 Jahre)

Charlotte Pritzi geb. Hahn, Hans-Widmann-Str. 16 (93 Jahre)

Gerhard Prell, Ludwigsfelder Str. 8 (78 Jahre)

Deckengemälde
Christi Himmelfahrt

St.-Johannis-Kirche
Röslau

So sind wir zu erreichen:

Evang.-Luth. Pfarramt Röslau	Ludwigsfelder Str. 7 95195 Röslau Tel. 09238/277 Fax /967166
Pfr. Johannes Lindner Sekr. Astrid König	johannes.lindner@elkb.de pfarramt.roeslau@elkb.de www.roeslau-evangelisch.de
Bürozeiten:	Mo, Die, Do, Fr 9.00 - 11.00 Uhr
Vertrauensmann des Kirchenvorstandes Klaus Küspert	Tel. 09238/967288 kk@steuerkanzlei-kuespert.de
Mesnerin Hilde Strahberger Friedhofswärter Alexander Zeitelhack	Hauptstr. 24 Tel 09238/1647 Handy 0170/4936087 und Tel. 09232/1838005
Evang. integrativer Kindergarten Leitung: Lisa Nickl	Peuntweg 1 95195 Röslau Tel. 09238/505 Fax /9909816 Kiga.spatzennest@gmx.net www.kindergarten-roeslau.de
Diakonischer Pflegedienst Leitung: Roswitha Büttner	Thusstr. 3 95195 Röslau Tel. 09238/9791 Fax /9793 DiakonischerPflegedienst@t-online.de

Spendenkonto:
Sparkasse Hochfranken BIC: BYLADEM1HOF
IBAN: DE807805 0000 0200 167 963

Impressum

Herausgeber:	Evang.-Luth. Kirchengemeinde Röslau
V.i.S.d.P.:	Pfr. Johannes Lindner
Mitarbeitende:	Friedrich Arzberger, Ursula Glaßer, Klaus Küspert, Daniela Lederer, Annemarie Lindner
Beiträge an:	E-Mail: gemeindebrief-roeslau@t-online.de
Auflage:	650 Exemplare Ausgabe: 246
Bilder:	Thorsten Strahberger, Dieter Rößler, eigene
Druck:	Gemeindebriefdruckerei

Für den Gemeindebrief erbitten wir einmal im Jahr einen Unkostenbeitrag in Höhe von 3,- Euro.
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 6.5.2016

Dieses Produkt **Cobra** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de